

STATISTIK

6. Thüringen-Ultra in Fröttstädt

100 km Gesamt, Männer: 1. Baldauf (Brotterode) 8:42:50 h, 2. Oka (Japan) 8:57:29, 3. Herrmann (Strassacker) 9:01:08, 4. Flock (Rennsteiglaufverein/Gebesee) 9:11:56, 5. Hölzl (LG DUV) 9:23:46, 6. Schramm (Chemnitz) 9:34:22, 7. Armentat (Georgenthal) 9:43:31, 8. Becker (USV Erfurt) 9:44:20, **Frauen:** 1. Melzer (Jessen) 11:02:10, 2. Reppermund (Hemsbach) u. Scheiwe (Lohmar) 11:22:11, 4. Benaerens (Lokeren/Belgien) 12:21:36, 5. Altmann (Dippoldiswalde) 12:26:33, 6. Beidl (Steinberg) 12:41:44, 7. Balbierer (Rennsteiglaufverein) 12:42:38, 8. Hansen (Team Laufsohle) 13:17:08 h.

M 20: 1. Buchholz (Chemnitz) 11:30:23, 2. Winkler (Marburg) 11:36:44, 3. Schläger (Trail-Team OLW) 11:38:05, **M 30:** 1. Schramm (Chemnitz) 9:34:22, 2. Armentat (Georgenthal) 9:43:31, 3. Lauchstett (USV Jena) 9:45:24, **M 35:** 1. Baldauf (Brotterode) 8:24:50, 2. Oka (Japan) 8:57:29, 3. Herrmann (Strassacker) 9:01:08, 4. Hölzl (LG DUV) 9:23:46, 5. Gauditz (Treffurt) 9:48:51, 7. Gothe (Friedrichroda) 10:55:56, 13. Barthel (SV Kyffhäuser) 13:07:57, 16. Schreier (Fröttstädt) 14:36:12, **M 40:** 1. Flock (Rennsteiglaufverein/Gebesee) 9:11:56, 2. Franke (Ilseburg) 9:47:31, 3. Wagner (Harzer Ultra-Team) 9:51:41, 6. Aust (Otmershausen) 10:55:24, 20. Liebetrau (Bosch Eisenach) 13:03:50, **M 45:** 1. Becker (USV Erfurt) 9:44:20, 2. Frey DUV/Pausa) 9:50:10, 3. Matzlik (DUV) 9:51:41, 4. Kupfer (Lauffreunde Gotha) 10:02:20, 6. Brack (Breitenthal) 10:22:24, 13. Schlik (DUV) 10:49:20, 19. Schorcht (WSV Ilmenau) 11:13:50, 20. Rothe (Lauffeuer Fröttstädt) 11:15:24, 21. Plötner (Tautenhain) 11:17:52, 22. Gminder (Myko-Shop Jena) 11:28:25, 23. Kitzing (Breitungen) 11:49:09, 29. Anton (Jena) 13:16:00, **M 50:** 1. Gottschlich (Tri Jena) 10:16:12, 2. Baumann (Sulz am Eck) 10:30:52, 3. Ziegelmeier (Marienstein/Eichstätt) 10:35:16, 8. Scheler (Mihla) 11:16:04, 10. Meininger (M&H Rennsteigteam) 11:23:15, 14. Pawlow (FSV Gotha) 11:50:31, 16. Schmid (Rennsteiglaufverein/Arnstadt) 11:57:21, 21. M. Pohl (LTV Erfurt) 12:57:56, 30. Hoodt (Friedrichroda) 14:57:59, 31. Weber (Hörselgau) 15:20:59, 32. Schmidt (Rennsteiglaufverein) 15:40:12, **M 55:** 1. Pitsch (Augsburg) 9:53:11, 2. Layendecker (DUV) 10:22:01, 3. Grauert (Hettstedt) 10:46:20, 5. Petermann (Friedrichroda) 11:12:32, 13. Roth (Eisenberg) 13:34:12, 15. Rittiger (Barchfeld) 13:43:16, **M 60:** 1. Knefel (Berlin) 11:02:39, 2. Matschke (Gütersloh) 13:13:29, 3. Storz (Steinberg) 13:14:27, 5. Müller (Fröttstädt) 13:47:38, 6. Neuland (Friedrichroda) 15:11:08, 7. Brumm (Gera) 15:40:12, **M 65:** 1. Zietlow (DUV) 13:44:29, **M 70:** 1. G. Pohl (LTV Erfurt) 13:47:38.

W 20: 1. Scheiwe (Lohmar) 11:22:11, **W 30:** 1. San Juan (Miesbach) 13:28:51, **W 35:** 1. Martin (Prichsenstadt) 13:56:06, 2. Näfe (Falkenau) 15:05:56, **W 40:** 1. Melzer (Jessen) 11:02:10, 2. Reppermund (Hemsbach) 11:22:11, 3. Benaerens (Lokeren/Belgien) 12:21:36, 4. Beidl (Steinberg) 12:41:44, 5. Balbierer (Rennsteiglaufverein) 12:42:38, **W 45:** 1. Hansen (Team Laufsohle) 13:17:08, 2. Reich (Hettstedt) 13:38:31, **W 50:** 1. Altmann (Dippoldiswalde) 12:26:33, **W 60:** 1. Zietlow (Dietzenbach) 15:49:58 h.

Staffel, 2x50 km, Männer: 1. Sportfreunde Thüringer Wald (Burkhardt/Tümmel) 8:19:04, 2. Hainichläufer Hesse&Heintze 9:06:19, 3. Gesucht und Gefunden 9:49:48, 4. Ein Fall für Zwei 10:16:47, 5. Flinkke Hirsche Friedrichroda 10:35:38, 6. Team Stadt-Marathon Ü 100 10:37:05, **Mixed:** 1. Flower-Power-Team (J. und A. Spillecke) 9:34:53, 2. Thüringen-Ultra-Runner 10:21:03, 3. Erleben/Oelde 11:19:02, 4. Die Anfänger 11:29:55, 5. Und noch mal das Ganze 11:42:53, 6. Sag mir Bescheid, was ich mitnehmen soll 12:05:14, **Frauen:** 1. Alpin-Katzen (Reppermund/Linse) 9:05:41.

Staffel 4x25 km, Männer: 1. USV Erfurt (Fischer, Dittmann, A. Panse, J. Panse) 7:11:40 h, 2. Triathlon Friedrichroda 7:45:38, 3. LTV Erfurt 8:07:31, 4. Wartburg-Sparkasse 8:09:36, 5. Thüringer Allgemeine 8:11:12, 6. Die klassischen Thüringer 8:12:21, 7. Bed Race Old Stars 8:40:45, 8. Selbsthilfergruppe Suchtläufer 8:57:19, 9. Die Hörselgauner 9:21:32, 10. Raiba Gotha 9:43:05, **Mixed-Teams:** 1. Rennsteigoldies (Grüning, Kolax, Keppeler, Dinkel) 8:24:33, 2. Löppens Hasen Emsetal 8:32:13, 3. Renner & Steiger 8:34:04, 4. Sawü 8:54:06, 5. Corracaminos 9:20:05, 6. Guts-Muths, gut tut 9:24:20, 7. Tonnados 9:24:29 h, 8. Rennsteig-Spirit 9:50:24 **Frauen:** 1. LTV Steiger-Gazellen Erfurt (Gießmann, Geßner, Sprenger, Grebhahn) 9:26:53, 2. Thüringen-Ultra-Runner II 9:59:21.

Kupfer nach 10 Stunden zufrieden

Fröttstädt. Er war der Premiersieger 2007 und damals eine Stunde schneller. Dennoch sah Jörg Kupfer im Ultra-Ziel von Fröttstädt geschafft, aber glücklich in die Runde. Und das, obwohl der Gothaer sein diesmaliges Ziel von unter 10 Stunden mit 10:02:20 h knapp verfehlte. „Ich musste ein paar Kilometer vor Schluss noch mal in den Wald, das hat wohl vier Minuten gedauert – das war's wohl“, verriet der Extremläufer mit ein wenig Bedauern in der Stimme. „Das Leben geht weiter – und die tolle Stimmung entschädigt.“

Den Extremläufer, der sein Trainingspensum aber auf 70 km pro Woche reduziert hat, hält das Ergebnis auch nicht von seinem neuesten Vorhaben ab: Ende September will er gemeinsam mit dem Fröttstädter Org.-Chef Gunter Rothe und dem diesmaligen Vierten Peter Flock aus Gebesee beim Spartathlon in Griechenland starten. 246 km – da nimmt sich der Ultra doch bescheiden aus. mv

Viele Bilder und weitere Infos unter www.thueringer-allgemeine.de

Glücklich im Ziel und eine Zigarette danach

Marcus Baldauf aus Brotterode gewinnt Thüringen-Ultra über 100 Kilometer. Ines Melzer wird schnellste Frau

VON THOMAS FRITZ

Fröttstädt. Er riss die Arme in die Höhe und genoss seinen Triumph sichtlich, bevor ihn eine Schar von Gratulanten umringte: Marcus Baldauf aus Brotterode hat sich beim Thüringen Ultra in Fröttstädt den Sieg bei seinem ersten 100-km-Ultramarathon überhaupt geholt.

Der 36-Jährige lief nach 8:42:50 Stunden knapp 15 Minuten vor dem Japaner Hirofumi Oka und Ingmar Herrmann (Team Strassacker) ins Ziel. Und er gönnte sich kurz darauf – sichtlich erschöpft und mit schmerzenden Waden – eine Sieger-Zigarette und ein kühles Bier. „Ich habe in den letzten vier Wochen meine Trainingsumfänge auf fast 200 Kilometer pro Woche erhöht“, sagte der schweißgebadete Baldauf überglücklich.

Bei den Frauen gewann derweil Ines Melzer aus Jessen/Sachsen-Anhalt in 11:02:10 Stunden. Sie blieb damit mehr als 30 Minuten hinter der Vorjahressiegerin Elke Musial zurück. Den Sieg in der 4 x 25-km-Staffel ließen sich die Männer vom USV Erfurt um Vereins-Chef Jens Panse in Rekordzeit von 7:11:40 Stunden nicht nehmen, schnellstes Duo waren die „Sportfreunde Thüringer Wald“, Steffen Burkhardt und Michael Tümmel, in 8:19:04 Stunden.

Für seinen Sieg im Einzelrennen hatte Marcus Baldauf lange trainiert. 2004 begann er nach längerer Sportabstinenz, deutlich übergewichtig, wieder mit dem Laufen. Erst jetzt war sich der mittlerweile gertenschlanke Betreiber des Turmschlösschens in Brotterode sicher: „Ich habe die nötige Fitness, um eine 100-km-Tortur durchzuhalten.“ Er überwand dabei 2150 Höhenmeter, überquerte zwei Mal den Rennsteig und verbrannte unglaubliche 8600 Kilokalorien – das Vierfache des normalen Tageswertes.

Als Ortskundiger kannte der Zweite des Kyffhäuser Bergmarathons 2012 „jeden Hügel“. Er war die Strecke „in Etappen mehrfach abgelaufen“. Einen Vorteil, den der Japaner Hirofumi Oka nicht besaß. Der 35-

Jährige, Physiker am Max-Planck-Institut in Halle, gewann zwar dreimal in Serie das flache 100-km-Rennen am Ausensee in Leipzig. Mit den Anstiegen des Thüringer Waldes kam er jedoch nicht so gut zurecht. „Ich habe nicht für die Berge trainiert“, sagte Oka, neben Frau Mariko und dem knapp zweijährigen Sprössling im Ziel sitzend.

Dafür ließ sich der ehrgeizige Hobbysportler – zweifacher Bezwinger des 246 Kilometer langen Spartathlons und zahlreicher 100-km-Rennen in der japanischen Heimat – eine kleine Kampfansage für 2013 entlocken. „Ich komme wieder nach Thüringen und dann möchte ich gerne gewinnen“, gab er verschnitzelt zu Protokoll.

Wie Sieger Baldauf und viele andere Läufer gönnte sich Oka nach der Ankunft ein kleines Verwöhnprogramm im Massagelager. Und am Abend gab es für ihn das obligatorische Bierchen. Ein lernen: Auch Ultraläufer sind den weltlichen Genüssen nicht abgeneigt.

KOMMENTAR

Ein Team mit fast 200 Helfern

VON GERALD MÜLLER

21.44 Uhr war es, als der letzte Läufer die Ziellinie passierte. Rund neun Stunden nach dem Sieger, fast 16 Stunden nach dem Start.

Er wurde nicht nur mit Beifall begleitet, sondern mit einer La Ola-Welle von Teilnehmern und Helfern.

Mit dabei natürlich Chef-Organisator Gunter Rothe, der selbst auch wieder 100 km absolviert hatte. Zum sechsten Mal wurde seine Idee bereits umgesetzt – professionell und herzlich wie immer. Er kann sich auf ein

Team von fast 200 Helfern verlassen, die auf andere Art ebenso Außergewöhnliches wie die Athleten leisten.

Für sie wird bei dieser Veranstaltung fast alles getan – nur rennen müssen sie selbst. Jeder Läufer aus Thüringen, der sich 25 Kilometer zutraut, sollte mit Freunden oder Bekannten zumindest ein Mal eine Staffel in dieser tollen Atmosphäre erleben.

Nebenbei kann er auch noch staunend die so bescheidenen 100-km-Läufer bewundern. Ein besonderer Menschenschlag, egal, ob als Erster oder Letzter im Ziel.



Peter Flock hat es geschafft. Als Vierter hat der Mann aus Gebesee das Ziel im 100-km-Lauf erreicht. Und mit ihm schafften das insgesamt 191 Einzelstarter, 28 Vierer- und 17 Zweierstaffeln. Foto: Sascha Fromm



Lauf in meine Arme und sei willkommen. Die Frauen vom LTV Erfurt freuen sich zusammen über den Sieg.



So schnell wie nie zuvor: Die Männer-Staffel vom USV Erfurt hat mit ihrer Siegerzeit einen neuen Rekord aufgestellt.



Das Quartett der Thüringer Allgemeine erreichte den fünften Rang und damit die beste Platzierung überhaupt.



Der großartige Ultra-Triumphator Marcus Baldauf.



Der Japaner Hirofumi Oka war mit seiner Familie zu Gast.

391 Athleten für London nominiert

Sieben Sportler aus Thüringer Vereinen

Berlin. Das deutsche Olympia-team umfasst endgültig 391 Athleten und Athletinnen. Über die Fristverlängerung zum Erreichen der Norm qualifizierten sich die Leichtathleten Carsten Schlangen (Berlin/1500 m) und Steffen Uliczka (Kiel-Kronshagen/3000 m Hindernis) nachträglich für die Spiele in London (27. Juli bis 12. August). Bei den Leichtathleten erhöhten Schlangen und Uliczka die Zahl der Nominierten auf 74.

Jetzt folgten die Namen von 13 Reitern. Ebenfalls schon im Gesamtkontingent des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) enthalten sind die zwölf Volleyballer, deren Namen Bundestrainer Vital Heynen aber erst am Dienstag öffentlich nennen will.

Aus Thüringen Vereinen sind mit den Radsportlern John Degenkolb (Erfurt/Straße), Kristina Vogel, René Enders (beide Erfurt), Robert Förstemann, Madeleine Sandig (beide Gera/alle Bahn) sowie den Schützen Ralf Schumann (Olympische Schnellfeuerpistole) und Tino Mohaupt (Luftgewehr) sieben Athleten nominiert.

Dazu kommen die gebürtigen Thüringer Leichtathleten Alexander John (geboren in Zeulenroda), Erik Balnuweit (Gera/beide 110 m Hürden), Tino Häber (Gera/alle Leipzig/Speer), Josephine Terlecki (Weimar/Magdeburg/Kugelstoßen), Ariane Friedrich (Nordhausen/Frankfurt/Hochsprung), Tino Häber (Gera/Leipzig) sowie der in Erfurt lebende und trainierende Sprinter Julian Reus (Wattenscheid), die in Jena studierende und in Erfurt betreute Fabienne Kohlmann (Karlstadt/400-m-Staffel), Triathlet Steffen Justus (Jena/Saarbrücken), Ruderin Annkathrin Thiele (Roßleben/Leipzig) im Doppelzweier und Gewichtheberin Christin Ullrich (Schmal-kalden/Ladenburg).

Im Team der Springreiter stehen Team-Weltmeisterin Janne-Friederike Meyer (Scheffeld) mit ihrem Pferd Lambrasco, Marcus Ehning (Borken) mit Plot Blue, Christian Ahlmann (Marl) mit Codex One sowie Philipp Weishaupt (Riesenberg) mit Monte Bellini. sid

Olympisches Feuer erloschen

Hertfordshire. Das in Athen entzündete Olympische Feuer ist bei einer Rafting-Tour in Hertfordshire buchstäblich baden gegangen und dabei erloschen. Bei dem Ausflug auf der Kanu-Strecke nördlich von London spritzte eine heftige Bugwelle über das Boot und erloschte dabei auch die Flamme, die von einem Crew-Mitglied gehalten wurde. Mit Hilfe des Ersatzfahrers, das zur Sicherheit den Fackellauf begleitet, wurde die Flamme nach einer kurzen Pause wieder entzündet. „So ein Zwischenfall ist nicht ungewöhnlich, das kann passieren“, sagte ein Sprecher des Organisationskomitees am 50. Tag des Fackellaufs, der in der Vergangenheit immer mal wieder unterbrochen wurde. sid

Kopplin siegt am Berg

Suhl. In 20:14 min wiederholte Thomas Kopplin aus Ilmenau beim 7. Zella-Mehlis Rad-Berg-Zeitfahren seinen Vorjahrsieg und verwies Benno Weber (Suhl/Radscheune Erfurt) mit klarem Vorsprung von 1:37 min auf Platz zwei. Nach seinem Sieg in Selgenthal setzte sich Kopplin damit an die Spitze des Rennsteig-Dolmar-Cup. „Kopplin ist zurzeit nicht zu schlagen“, befand auch Weber. Kopplin bewältigte den 7,4 km langen Bergkurs mit einer Höhendifferenz von 341 m in 14 s schneller als bei seinem Vorjahrsieg. Schnellste Frau war Silke Hunneshagen (Benshausen/30:35) vor Beate Ernst (Tambach-Dietharz/33:04). ts

Rücknagel verteidigt deutschen Meistertitel

Kleineutersdorferin beim 16. Ilmenauer Downhill nicht zu schlagen. Ichtshäuser Müller als Fünfter bester Thüringer



Mächtig angefeuert wurde Harriet Rücknagel von ihren Fans beim Sieg auf der Abfahrt. Foto: Ingo Herzog

Ilmenau. Rund 550 Radsportler aus zehn Ländern sorgten beim 16. Ilmenauer Downhill-Cup für eine erstklassige Beteiligung. Der Wettkampf am Lindenberg auf der aufwendig umgebauten Strecke wurde gleichzeitig als deutsche Downhill-Meisterschaft ausgetragen.

Dabei glänzte auf der 1,5 km langen Piste mit 220 Höhenmetern wie erwartet Harriet Rücknagel. Die Frau aus dem ostthüringischen Kleineutersdorf kam auf ihrer Lieblingsstrecke in 2:50,809 min ins Ziel. Mit der Gothaerin Sandra Rübesam (2:57,992) als Dritte sicherte

sich eine weitere Thüringerin eine Medaille bei der rasanten nationalen Titeljagd.

Fast fehlerfrei raste der an beiden Tagen siegende Johannes Fischbach in 2:15,294 min die schwere Strecke hinunter.

Gothaerin Rübesam holt sich Platz drei

Der Bayer aus Tirschenreuth war nicht zu schlagen. Aber immerhin erkämpfte sich mit dem Ichtshäuser Christian Müller ein Thüringer einen hervorra-

genden fünften Platz (2:22,183) im elitären Fahrerfeld. Ein paar kleine Fehler hätten ihm viel Zeit gekostet, sagte Müller nach dem Rennen. Zu Platz zwei fehlten dem Thüringer Piloten am Ende nur zwei Sekunden.

Stark präsentierten sich auch Lokalmatadoren wie der Ilmenauer Student Kevin Falco Dewinski, der in der Meisterschaftswertung Achter wurde. Petrik Brückner aus Langewiesen kam auf Rang zwölf. dp

Mehr Bilder vom Rennen unter www.thueringer-allgemeine.de